

Betina Mustermann
Mustergasse 11
12345 Musterhausen
Telefon: 0 12 34 / 5 67 89

Musterhausen, den 28.08.1996

Klaus-Jürgen Musterfrau
Fantasiestraße 1

67890 Fantasiestadt

Mein lieber Klaus-Jürgen,

es war ganz wunderbar, daß Du mir zum Geburtstag ein Theaterabonnement geschenkt hast. Wie könnte ich Dir besser dafür danken als durch einen Bericht über den ersten Abend.

Ich hatte mir vorgenommen, ein richtiges Fest daraus zu machen. Darum habe ich mich festlich angezogen und schön gemacht - so als ob Du mich begleitet hättest. Ich habe ja selten Theaterbesuche genießen können. Darum gleicht meine Vorfreude immer der, die ich als Kind vor dem verschlossenen Weihnachtszimmer empfand. Die hell erleuchteten Wandelgänge, die festlich gekleideten Menschen, die sich gedämpft unterhalten, das erste Klingelzeichen und dann das leise Rauschen des Vorhanges - das alles sind Dinge, die ich mir nicht fortdenken kann aus der Welt des Theaters.

Nach der ersten Szene war ich schon so gefangen von der Handlung, daß ich völlig mit den Geschehnissen auf der Bühne lebte. In großartigem Zusammenspiel warfen die Schauspieler einander die Worte zu wie schillernde Bälle. Sie waren so glänzend aufeinander eingespielt, daß man nicht einen Augenblick lang das Gefühl hatte: hier wird ja nur Theater gespielt.

Nein, es war echtes Leben, was da geboten wurde. Erschütternd war das Spiel der Schauspielerin Laura Bauer. Ihre Rolle schrieb Siechtum und langsamen Verfall des Körpers bei klarem Verstand und heißem Herzen vor. Ihr Partner spielte einen Kaufmann, der glaubt, daß er seiner leidenden Frau am besten dienen könne, wenn er Geld verdiene und ihr jeden Wunsch erfülle. Er umgibt sie mit den kostbarsten Dingen und ist verzweifelt, als er spürt, wie sie ihm immer mehr entgleitet und sich ganz seinem Freund, dem behandelnden Arzt, zuneigt.

In der Aufführung wurden so viele Probleme aufgerollt, wie wir Menschen sie alle kennen. Ich muß gestehen, daß ich mitunter dachte: aber das geht ja mich an, mich ganz allein. Ich glaube, so muß echtes Theatererleben sein.

Das einzige, was mir gefehlt hat, das warst Du, lieber Klaus-Jürgen. Immer wenn mich etwas stark bewegt, möchte ich nach Deinem Arm greifen und mit Dir gemeinsam alles erleben. In wenigen Wochen werden wir wieder zusammen ausgehen können, und dann wollen wir zwei gemeinsam ins Theater gehen. Versprichst Du mir das?

Ich grüße Dich herzlich

Deine

Bettina